

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 12 (1986)
Heft: 2

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Alles klar?!

Am 17. Januar hielt die bekannte deutsche feministische Linguistin Senta Trömel-Plötz in Basel einen Gastvortrag über Frauensprache und Männersprache. Die POCH-Frauen hatten zusammen mit dem deutschen Seminar den Abend organisiert.

Obwohl Freitagabend, war der Vorlesungssaal der Uni zum Bersten voll. Nach zwei kurzen Einführungen seitens der Organisatorinnen trat Frau Trömel-Plötz vor die HörerInnen und bedankte sich nochmals ausdrücklich bei den POCH-Frauen für die Einladung. Das befremdete mich etwas, da ja schliesslich das Seminar nicht ganz unbeteiligt war an der Veranstaltung. Ihre zweite Bemerkung galt dem Kollegengebäude und der Institution Universität als solche, die ihr, wie sie es ausdrückte, "Mühe machten". Ich (selber Studentin) fühlte mich etwas unbehaglich, hatte Frau Trömel-Plötz am Ende auch Mühe mit StudentInnen? Diese Frage beantwortete sie gottseidank gleich darauf mit ihren Ausführungen über die in ihrem zweiten Buch erschienenen Gesprächsanalysen, die grösstenteils von Professorinnen, Doktorinnen oder Studentinnen durchgeführt worden waren. Ausserdem wies sie mehrere Male auf ihren eigenen Dokortitel hin. Naja, vielleicht hat sie mit anderen Universitäten weniger Mühe. In der ersten Hälfte des Vortrags sprach sie über die Darstellung der Frau in der Sprache allgemein und in den Medien (nachzulesen in ihrem ersten Buch). Ihre jüngsten "Untersuchungen" zur Unsichtbarmachung der Frauen hatte sie im Flugzeug (!) anhand je eines Exemplares der "Basler Zeitung",

der "Weltwoche" und des "Tagesanzeigers" angestellt. Natürlich stellte sie fest, was vorher schon (fast) alle wussten: Alle drei Zeitungen konzentrieren sich auf Männer, es sind viel mehr Männer als Frauen abgebildet usw. Wen wundert's? Diese Ergebnisse brachten meiner Meinung nach nicht besonders viel. Es fehlten die Hintergründe. Um wirklich abschätzen zu können, inwieweit Frauen unsichtbar gemacht wurden, wäre es nötig gewesen zu wissen, was sich in der betreffenden Zeit alles ereignet hatte und welche Ereignisse aufgebauscht, bzw. totgeschwiegen worden waren. Die zweite Hälfte des Vortragsabends widmete Trömel-Plötz den Gesprächen, der Gewalt in Sprache und der Dominanz der Männer in Gesprächen (nachzulesen in ihrem zweiten Buch). Die anschliessende "Diskussion" entwickelte sich beinahe zu einer Lebensberatungsstunde. Fragen wurden gestellt wie: "Was können wir tun mit unseren Erkenntnissen aus den Trömel-Plötz-Büchern?", oder: "Wie können wir mit der Angst vor Etiketten und Liebeszug umgehen?" und so weiter. Natürlich (und gottseidank) konnte auch Trömel-Plötz keine Patentrezepte verschreiben, versuchte aber trotzdem, so gut es ging, auf die Fragen einzugehen. Eine Erkenntnis gewann ich an diesem Abend: Die beiden Bücher der Trömel-Plötz sind spannend, ihr Vortrag war es nicht.

Claudia Göbel

Die Bücher heissen:

1. Senta Trömel-Plötz: **FRAUENSPRACHE — SPRACHE DER VERÄNDERUNG**, Fischer Taschenbuch
2. **GEWALT DURCH SPRACHE**, herausgegeben von Senta Trömel-Plötz, Fischer Taschenbuch

INTERNATIONALER OSTERMARSCH IM DREIECKLAND

**Keine Waffen in den Weltraum
Auf der Erde abrüsten
Atombombentests stoppen**

Kommt alle zum grossen und bunten Sternmarsch für den Frieden

10.30 von Rheinfelden per Schiff
10.30 von Lörrach/Stetten, BRD
10.30 von Weil/Kleinhüningen, BRD
10.30 von Hünigen, Frankreich
grenzüberschreitend nach Basel

Ab 13 Uhr Friedensfest in Basel mit Kulturprogramm aus drei Ländern — Festwirtschaft — Informationsmarkt — Foren — Diskussionen — Podium — Filme

Hauptredner: Prof. Dr. Jungk Robert
Internationales Ostermarschkomitee

HINWEIS

Im Januar 86 haben ca. 150 Frauen die **Frauenakademie für kritische matriachale Forschung und Erfahrung (HAGIA)** gegründet. Die Akademie wird von einem internationalen Verein (Schweiz, BRD, Österreich) getragen. Zu diesem Zweck hat der Verein einen Hof im bayrischen Wald gemietet, wo fünf Frauen und zwei Kinder leben und den Aufbau und die Organisation der Akademie betreiben. Alle 6 Wochen finden die Mysterienspiele statt, in der vorhergehenden Woche je ein Kurs. Es werden Wochenendseminare stattfinden mit Frauen wie Senta Trömel-Plötz, Gerda Weiler, Elda Sorge...

Initiantin des Projekts ist Heide Göttners-Abendroth, die Autorin von die "Göttin und ihr Heros" und "die tanzende Göttin".

Wer sich für das Programm interessiert, Mitglied, Spenderin oder Gönnerin werden möchte, wende sich an Rosmarie Schmid, Waldmattstr. 13, 8135 Langnau a. Albis

LUZERN

2. Frauen-Film-Tage in Luzern,

von Montag, 3. März bis Sonntag, 9. März 1986

Alle Filme werden im Kino Atelier, Luzern gezeigt; Programmänderungen vorbehalten. Bitte die Tagespresse beachten oder ab 20. Februar das Programm via OFRA-Sekretariat Luzern beziehen.

Täglich im Hauptprogramm: Männer von Doris Dörrie
...eine Komödie, die schonungslos die Eitelkeit der Männer aufs Korn nimmt.

| | |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Montag, 3. März, 18.35 Uhr: | Mitten ins Herz von Doris Dörrie 1983, BRD, Spielfilm |
| Dienstag, 4. März, 18.35 Uhr: | Der Schlaf der Vernunft von Ula Stöckl 1983/84, BRD, Spielfilm |
| Mittwoch, 5. März, 18.35 Uhr: | Die Praxis der Liebe von Valie Export 1984, BRD/Österreich, Experimentalfilm |
| Donnerstag, 6. März, 18.35 Uhr: | Mitten ins Herz von Doris Dörrie |
| Freitag, 7. März, 18.35 Uhr: | Stilleben von Elisabeth Gujer 1978, CH, Spielfilm |
| Freitag, 7. März, 22.30 Uhr: | Der Biss von Marianne Enzensberger 1984, BRD, Spielfilm |
| Samstag, 8. März, 18.35 Uhr: | Der Schlaf der Vernunft von Ula Stöckl |
| Samstag, 8. März, 22.30 Uhr: | Kopfschuss von Beate Klöckner 1984, BRD, Thriller |
| Sonntag, 9. März, 18.35 Uhr: | 4 Schweizer Kurzfilme: Susan von Jacqueline Veuve Grafitti von Jacqueline Veuve Voyage jusqu' à l'aube von Christine Kolla Lady Shiva von Tula Roy Anschließend: Diskussion mit Tula Roy |

Zusätzlich wird am Donnerstag, 6. März, 20.15 Uhr im Rägebogezentrums an der Zürichstrasse in Luzern ein Dokumentarfilm "Ein Prozess wegen Vergewaltigung" gezeigt. Anschließend: Diskussion

WIDERSPRUCH

Beiträge zur
sozialistischen Politik

10

Herrschaft, Klassen, Subjekt und Praxis des Marxismus

Krise des Sozialismus, Arbeit und Dialektik,
Die Angestellten, Korruption und Staat,
Alltagsgeschichte, Subjekt Frau

A. S. Caldera, A. Künzli, P. Furth,
D. Karrer, H. Saner, M. Leuenberger,
R. Graf, B. Rufer

Diskussion

Das sabotierte Hören: M. Knauer
Armeeabschaffung – Utopie: A. Gross/W. Seitz
Radikaldemokratie als Strategie: U. Hänsenberger
Gefühle und Heimat: A. M. Fischer

Berichte

Gramsci-Luxemburg-Kongress, Salecina-Woche
Historikerinnen- und Soziologenkongress
Zürcher Oppositionstagung

Rezensionen, Zeitschriftenschau

BADEN

Montag, 3.3.86, 20.15 in der Mediothek der Kantonsschule Baden:

Lesung der Schriftstellerin Aysel Özakin (Hamburg)

veranstaltet von Frauenzentrum Baden und Literarischer Gesellschaft Baden

Frauen für den Frieden,
Gruppe Baden

Wer war sie wirklich?
Wir laden Sie ein zu einem Abend über

Bertha von Suttner (1843–1914)

Dienstag, 25. Februar, 20 Uhr,
im Frauenzentrum Baden.

Eintritt: Fr. 8.— (Nichtverdienende Fr. 4.—)

Einführung: Salome Zindel, Monika Stocker, Brigit Keller (Frauen für den Frieden, Zürich).

Anschließend Diskussion.

(EN)

"Meine Rüstung ist die defensive,
Deine Rüstung ist die offensive,
Ich muss rüsten, weil du rüstest,
Weil du rüstest, rüste ich,
Also rüsten wir,
Rüsten wir nur immerzu."

Aus **Bertha von Suttners** weltbekanntem Roman "Die Waffen nieder", erschienen 1889. Ihr pazifistisches Engagement war aussergewöhnlich zu einer Zeit, in der Frauen von der Mitgliedschaft in politischen Vereinigungen per Gesetz ausgeschlossen waren. Sie regte auch den Friedensnobelpreis an, den sie 1905 selbst erhielt.

In den 70-er - 80er-Jahren dieses Jahrhunderts ist der Begriff des "Overkills" entstanden. 1986 ist von den Vereinten Nationen als das Jahr des Friedens ausgerufen worden.



Buchhandlung Rössligasse

Rössligasse 9, Postfach, 4125 Riehen
Tel. 061/ 67 34 04

Béatrice Coerper-Beyeler +
Verena Preiswerk-Dickenmann

führen eine grosse Auswahl an nicht sexistischen Kinderbüchern, Frauenliteratur, und... und.. und.. auch die "emanzipation"

Beratung

Frauenhaus AARGAU
Postfach 267
5200 Brugg / 056/42 19 90

INFRA Basel
Lindenberg 23
4058 Basel / 061/32 90 64
Mo, Mi: 18-20h

Nottelefon für vergewaltigte
Frauen
Postfach 506, Basel
061/ 26 88 22
Do.: 19.00 - 22.00h

INFRA Baden
Bäderstr. 9
5400 Baden / 056/22 33 50
Mittwoch, 16.00-19.00h

INFRA Bern
Langmauerweg 1
3011 Bern / 031/22 17 95
Di: 18-20h / Sa: 14-16h

Vergewaltigungs-Notruf Bern
Postfach 4007, 3001 Bern
031 / 42 42 20
Mo, Fr. 19.00-22.00h

INFRA Biel
Freiestr. 14
2502 Biel
032 /32 04 02
Mo., 16.00-21.00h

INFRA Luzern
Löwenstr. 9
6004 Luzern / 041/51 15 40
Do: 17.30-20.00h

Frauenberatungsstelle OLTEN
In Frauebeiz "Rote Zora"
Rosengasse 1
4600 Olten
Montag 14-16

Nottelefon Olten
062/ 32 33 53

INFRA Meilen
Sterneggweg 3
8706 Meilen / 01/923 06 00
Do: 16-21h

INFRA Schaffhausen
Neustadt 45
8200 Schaffhausen
053/4 80 64
Mi: 16-20h

INFRA St. Gallen
Löwengasse 3
9000 St. Gallen / 071/22 44 60
Mi: 14.30-20h

INFRA Uster
Zentralstr. 39
01 / 941 02 03
Mo: 15-19h

INFRA Zürich
Mattengasse 27
8000 Zürich / 01/44 88 44
Di: 14.30-20h

Nottelefon für vergewaltigte
Frauen Zürich
01/42 46 46
Mo und Do 18-20h

Kontakte

Sekretariat OFRA-Schweiz
Limmatstrasse 195
8005 Zürich 01 44 95 66
Mo-Fr: 9-13h

AARGAU
c/o A. Hochstrasser
Entfelderstr. 19
5000 Aarau

BADEN
Postfach 1036
5401 Baden / 056/22 05 95

BASEL
Lindenberg 23
4058 Basel / 061/32 11 56
Mo. und Fr. 9.30-12 h
Di 11.30-16 h

BASELSTADT
Postfach
4410 Liestal

BERN
Postfach 35
3000 Bern 8
031 22 38 79
Mo: 17-19h

BIEL
Freiestr. 14
2502 Biel

FRIBOURG
c/o Edith Mägli
rue des epouses 140
1700 Fribourg
037/22 14 53

GENÈVE
Case postale 230
1211 Genève 12

LAUSANNE
case postale 205
1000 Lausanne 17
Organizzazione per i diritti della
donna (ODD)
Gruppo iniziativa OFRA
casella postale 3178
6901 Lugano

LUZERN
Löwenstr. 9, Tel: 041/51 15 40
Do: 8.30-11.30 h

OLTEN
Schürmatt 22
4600 Olten / 062/32 33 53

SCHAFFHAUSEN
Postfach 509
8201 Schaffhausen

SOLOTHURN
Postfach 280
4500 Solothurn

ST. GALLEN
Löwengasse 3
9000 St. Gallen

Initiativgruppe WINTERTHUR
Postfach 630
8401 Winterthur

Initiativgruppe ZOFINGEN
c/o Liz Ruch
Bündtenstr. 3
4800 Zofingen

Zürich
Postfach 611
8026 Zürich

Initiativgruppe ZUG
Postfach 2198
6300 Zug 2
Kontakt: Judith Wissmann
Tel. 042/ 21 15 89



OFRA-SCHWEIZ Diskussionswochenende der OFRA-Schweiz

zu **Gentechnologie und
Schwangerschaftsabbruch**
19./20. April in Rombach AG
Anmelden bei: OFRA Schweiz,
Limmatstr. 195, 8005 Zürich
Bulletin zu beiden Themen: Fr. 7.—

ZOFINGEN

Veranstaltung am 8. März 1986

Die Ofra-Initiativ-Gruppe Zofingen bietet im Restaurant Ochsen, Zofingen folgendes Programm an:
15.00 - 17.00 Frauenbibliothek (wie jeden Samstag)
17.00 - zirka 19.00 Referat und ev. Diskussion über ein aktuelles Frauenthema.
20.00 - 21.30 Der amerikanische Spielfilm "Born in Flames". Der Film spielt in der Zukunft nach einer Machtübernahme der Sozialdemokraten. Vieles vom Patriarchat ist aber geblieben, die Frauen sind mit der Situation nicht zufrieden und entschliessen sich zu handeln.
22.00 - 02.00 Fest mit Tanz und Musik einer Frauenmusikgruppe.

ZÜRICH

Meeting und Fest

der MoZ und der Ofra ZH zum
Thema **Schwangerschaftsabbruch**,
22. März ab 11 Uhr im Volkshaus
Zürich.

Vorgesehen sind:

- Podium, Gruppendiskussion und Abschlussplenum über Situation, feministische Perspektiven, Ideen, Projekte (am Morgen und gegen Abend).
- Arbeitsgruppen zu Themen wie: Situation in der Schweiz und in der BRD; staatliche und feministische Beratungsstellen; "Neue Mütterlichkeit"; imperialistische Bevölkerungspolitik usw. (am Nachmittag).
- Film, Musik, Fest...